

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 2

**Artikel:** In jenen schwarzen Sternen vielleicht  
**Autor:** Ehrismann, Albert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-512335>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



IN JENEN  
SCHWARZEN  
STERNEN  
VIELLEICHT

Dem Entlassenen  
kein gutes Zeugnis.  
Dem Entlassenen  
viele Fehler nachgewiesen.  
Das Entlassene nirgends  
zum neuen Stellenantritt  
empfohlen.  
Das Entlassene,  
unter uns gesagt,  
ist schon tot.

Das Entlassene  
ist nicht  
tot. Das Entlassene  
schämt sich für alle;  
die es entlassen haben,  
nachdem sie es in zerrissene,  
blutige Kleider gesteckt  
und erhängt, gevierteilt und gerädert  
hatten. Das Entlassene leckte seine Wunden  
und überlebt ...

... in jenen schwarzen Sternen vielleicht,  
die die Löcher  
des Himmels sind. Grollt  
und bezähmt seinen Groll. Wartet  
und wird wieder  
kommen, nackt und verletzlich, und ihm  
müssten wir Vater, Mutter, Bruder, Schwester

und Schuldner sein, denn nicht wir  
haben das Jahr entlassen. Es floh vor unseren  
Scheusäligkeiten  
und harrt  
und hofft ...

... in jenen schwarzen Sternen vielleicht,  
die die Löcher  
des Himmels sind.

*Albert Ehrismann*

RINGELREIHEN

Sie pfeifen.  
Wir tanzen.  
Weil *wir*  
aus dem letzten Loch  
pfeifen?

Wir seien  
noch einmal  
davongekommen. So schrieb man's  
vor  
Jahren.

In der Oelrechnung  
ist ein Leck. Ist's  
dieses,  
aus dem wir  
pfeifen?

Und sie bewege  
sich doch,  
sagte Galilei:  
die Erde  
um die Sonne.

Und also  
ist Hoffnung.  
Denn  
was sich bewegt,  
lebt.

Und wenn wir uns  
zum Abgrund hin  
bewegen –  
ins  
letzte,

aus  
dem  
wir  
jetzt  
pfeifen?

Nur die Sonne  
tanzte  
im Ringelreihen  
noch  
immer.

ODER  
WIR TANZEN NICHT.  
Manche kostspielige Pfeife  
ist schon daran  
zerbrochen.

*Albert Ehrismann*